

**Niederschrift
über die 32. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 30.10.2017
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:10 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Levente Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Dirk Brückner
Steffen Müller
André Hegel
Uta Seidel
Klaus Gerber
Annekatri Schicker
Frank Michael Zabel

Beratendes Mitglied

Eberhard Müller
Eric Seifert
Kai Grünler

Teilweise Anwesende:

Beratendes Mitglied

Jochen Stüber

während TOP

ab TOP 2.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Monika Mühle
Ingo Eckardt
Rico Wagner
Alexandra Glied

Abwesenheitsgrund

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
abwesend

Beratendes Mitglied

Karsten Treiber
Alexander Friedrich
Jochen Stüber
Wolfgang Schoberth

Abwesenheitsgrund

entschuldigt
abwesend
abwesend
abwesend

Mitglieder der Verwaltung:

Name

Herr Sorger
Herr Gabriel
Frau Göbel
Herr Armbruster

Funktion

Wirtschaftsförderer
FGL Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
FBL Finanzverwaltung
EB Gebäude- und Anlagenverwaltung

Anwesenheitsgrund

gesamte Sitzung
TOP 4.1.-4.4.
TOP 3.
TOP 4.5.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Vertreter der Presse

öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über die 30. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.09.2017
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung Haushaltsplanentwurf 2018
- 4. Vorberatung**
- 4.1. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2018 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachennummer: 670/2017
- 4.2. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2018 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachennummer: 666/2017
- 4.3. Antrag der CDU-Fraktion zu Ladenöffnungen an Sonntagen, **Reg.-Nr. 217-17 - Stellungnahme der Verwaltung**
- 4.4. Rabattsystem Standgebühren Wochenmärkte donnerstags
Änderung der Standgebühren auf den Wochenmärkten donnerstags auf dem Altmarkt
Drucksachennummer: 667/2017
- 4.5. Ansiedlung der Falknerei Herrmann am Pfaffengut
Drucksachennummer: 669/2017
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 32. Sitzung wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über die 30. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.09.2017

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, informiert zum Brand in der Klopstockstraße. Der Fördermittelbescheid zum Abriss des Gebäudes liegt bereits vor. Der Abriss soll voraussichtlich zu Beginn des neuen Jahres erfolgen.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Wolf-Dieter Seyfarth, Gebrüder-Lay-Straße 22, fragt, ob das Syrauer Gut als Standort für die Falknerei Herrmann geeignet wäre. Er meint, dass es im Eigentum der Stadt Plauen wäre und der Falkner sich dort auch eine Wohnung einrichten könnte.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, sagt die schriftliche Beantwortung zu.

Frau Barbara Dörfelt, Hartmannstraße 6, fragt, wie das Verkehrsproblem am Pfaffengut gelöst werden soll, falls die Falknerei Herrmann sich dort ansiedeln würde.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, sagt die schriftliche Beantwortung zu.

3. Vorstellung Haushaltsplanentwurf 2018

Frau Göbel, Fachbereichsleiterin Finanzverwaltung, erläutert die Haushaltslage der Stadt Plauen. Wie auch der Vogtlandkreis ist man gezwungen zu konsolidieren. Die Stadt zehrt noch aus Rücklagen der Vorjahre. Die Konsolidierungsmaßnahmen dürfen aber nicht zurückgedreht werden. Der vorliegende Entwurf ist ohne Zuschusskürzungen oder ähnliches genehmigungsfähig. Im Bereich der Bautätigkeit ist sogar noch mehr als im Vorjahr veranschlagt. Die liegt daran, dass sehr viele Förderprogramme nutzbar sind, z.B. im Bereich Stadtumbau bzw. über das Programm Brücken in die Zukunft. 2018 betragen die Auszahlungen für Bautätigkeiten 19,2 Mio. EUR. Bis 2021 werden sogar insg. 100 Mio. EUR für Investitionen ausgegeben.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, informiert zum aktuellen Stand der Breitbanderschließung. Im Moment finden die Bietergespräche statt. Man hofft, dass noch dieses Jahr die Lose vergeben werden.

Zur Erschließung neuer Industriegebiete verweist er zunächst auf den Teil 2a in Oberlosa, wo bisher bereits 140 Mio. EUR investiert wurden und mehr als 500 neue Arbeitsplätze entstanden sind. Für den Teil 1 wird im mittelfristigen Plan von einem negativen Saldo ausgegangen, dies kann sich aber durch Ein- und Auszahlungen ab 2022 noch ändern. Für Teil 2b sind Ankäufe für 2018 und 2019 sowie Planungskosten veranschlagt.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob für die Baukosten bereits ein Puffer eingeplant ist, da die Baukosten jedes Jahr steigen. Er fragt zudem, wie hoch die Verkäufe in den Industriegebieten geplant sind und zu welchem Preis.

Frau Göbel antwortet, dass die Kostenschätzungen nicht gedrückt werden sollen. Realistische Preise werden also eingeordnet. Es ist das Ziel, einen frühen Haushaltsplan-Beschluss zu erreichen, um günstige Preise zu kommen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass auftretende Kostensteigerungen so aufgefangen werden sollen, dass einige Maßnahmen in Folgejahr geschoben werden müssten. Die Planer kalkulieren bereits einige Prozent für eventuelle Baukostensteigerungen ein.

Herr Sorger erklärt, dass die Grundstückspreise Marktpreise sind und an den Wettbewerb angelehnt sind. Die Verkaufspreise sind aber vorsichtig kalkuliert.

4. Vorberatung

**4.1. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2018 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachenummer: 670/2017**

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, verweist darauf, dass in den folgenden Sitzungen noch Rechtsverordnungen für die Weihnachtszeit 2018 geplant sind.

Herr Gabriel, Fachgebietsleiter Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, erklärt die Vorlagen zu den 2 verkaufsoffene Sonntagen.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag der CDU-Fraktion, sich auf wenige Sonntagsöffnungen im Jahr zu begrenzen.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass die von Verdi erstrittene Rechtsprechung zu beachten ist. Für die Sonntagsöffnungen muss ein besonderer Anlass vorliegen. Bei dem Vogtländischen Musiktag wurde versichert, dass ein Straßenfest mit einer Bühne im Freien sowie einem Karussell usw. stattfinden soll. Im Jahr 2018 sind insgesamt 3 gesamtstädtische Sonntagsöffnungen geplant, davon zweimal zum Weihnachtsmarkt und einmal zum Europäischen Bauernmarkt. Zusätzlich soll es eine stadtteilbezogene Öffnung mit dem Musiktag geben. Die Öffnungen sind auch wichtig nach außen, für das Image der Stadt. Das Wirtschaftsministerium sieht die Thematik ausdrücklich nicht als Entscheidung der Verwaltung. Es soll eine Willensbildung in der Gemeinde stattfinden. Er gibt die Empfehlung, den CDU-Antrag abzulehnen.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., meint, es wäre besser, wenn die Verwaltung alle Anträge sammelt und der Stadtrat sich dann z.B. maximal zwei davon herausucht. Weiterhin hält er ein Straßenfest im Winter am 07.01. für bedenklich.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, meint, es ist nicht die Aufgabe des Wirtschaftsförderungsausschusses die Wirtschaft zu reglementieren. Man sollte die Rechte an die Wirtschaft weitergeben, da es eine selbstständige unternehmerische Entscheidung ist, zu öffnen oder nicht.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, ist ebenfalls gegen eine Reglementierung entsprechend dem CDU-Antrag. Die beiden Vorlagen muss er aber ablehnen. Die Begründung reicht ihm nicht aus. Er hat bei der Wirtschaftsförderung angefragt, unter welchen Voraussetzungen man in einem anderen Ortsteil öffnen kann. Herr Sorger sagte zudem, es seien keine weiteren Stadtteilöffnungen geplant. Er beklagt sich, dass nun zweimal Neundorf eine Sonntagsöffnung bekommt, andere Stadtteile mit ihren Händlern aber nicht.

Herr Sorger erklärt, dass es das Ziel ist, alle Sonntagsöffnungen gleichzeitig bekanntzugeben. Durch die komplizierte Rechtsprechung ist dies aber sehr schwierig. Man muss ausführlich darstellen, dass die Festveranstaltung mehr Besucher anziehen wird, als ein normaler Öffnungstag. Weihnachten 2018 ist noch nicht absehbar da man noch nicht weiß, welche Veranstaltungen konkret geplant sind und wie viele zusätzliche Besucher demzufolge konkret zu erwarten sind. Man forderte Herrn Brückner entsprechend auf, nachzuweisen, dass die geplanten Veranstaltungspunkte mehr Besucher anziehen würden, als an einem normalen Tag zu verzeichnen ist.

Herr Sárközy verweist auf eine mögliche Befangenheit von Stadtrat Brückner.

Stadtrat Brückner erklärt, dass noch keine Antragstellung erfolgte, deshalb sieht er keine Befangenheit. Er hatte nur Schriftverkehr mit der Wirtschaftsförderung, welche Voraussetzungen vorliegen müssen. Einige Fragen sind aus seiner Sicht nicht geklärt.

Herr Sárközy erklärt, dass die Fragen nicht im Ausschuss, sondern direkt geklärt werden sol-

len.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., erklärt ihre Ablehnung gegenüber dem CDU-Antrag aufgrund der neuen Rechtslage.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, meint, dass er gerne alle Anträge schon zum jetzigen Zeitpunkt kennen möchte. Er hat Sonntags-Ladenöffnungen nie befürwortet, aber den CDU-Antrag sieht er als guten Kompromiss. Diese 2 Sonntagsöffnungen sollten aber nicht von der Verwaltung vorausgewählt werden.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, sieht den Ausschuss als wirtschaftsunterstützend. Deshalb lehnt sie den CDU-Antrag ab und stimmt den beiden Vorlagen zu. Entscheidend ist die Selbstbestimmung des teils arg gebeutelten Einzelhandels, der somit eine Möglichkeit im Wettbewerb erhält.

Herr Sorger erläutert, dass in der Vergangenheit die Rechtsprechung nicht so restriktiv war. Vorher konnte der Dachverband Stadtmarketing dies organisieren. Jetzt ist die Angelegenheit schwieriger, da konkrete Angaben zum Ereignis, zum Besucheraufkommen und zur Fläche benötigt werden. Erst dann kann die Zulässigkeit geprüft werden.

Herr Sorger verweist zudem, dass in den Rechtsverordnungen der 07.01.2018 bzw. der 04.03.2018 stehen muss.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2018 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages“ am Sonntag, dem 07.01.2018, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 5 - 7, Neundorfer Straße 188, Ricarda-Huch-Straße 4 und Lützowstraße 1.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**4.2. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2018 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachenummer: 666/2017**

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2018 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Europäischen Bauernmarktes“ am Sonntag, dem 04.03.2018, begrenzt auf den Stadtteil „Siedlung Neundorf“ gem. Anlage (Kartenauszug kleinräumige Gliederung Nr. 503).

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

4.3. Antrag der CDU-Fraktion zu Ladenöffnungen an Sonntagen, Reg.-Nr. 217-17 - Stellungnahme der Verwaltung

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Antrag nicht zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Stadtverwaltung, die Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen auf maximal zwei verkaufsoffene Sonntage im Stadtgebiet und einen regionalen Sonntag pro Stadtteil zu begrenzen. Des Weiteren soll neben den zur Öffnung gesetzlich ausgeschlossenen Sonn- und Feiertagen, von einer möglichen Öffnung des Mutterta-

ges sowie der Öffnung am Frauentag, sofern dieser auf einen Sonntag fällt, abgesehen werden.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

**4.4. Rabattsystem Standgebühren Wochenmärkte donnerstags
Änderung der Standgebühren auf den Wochenmärkten donnerstags auf dem Altmarkt
Drucksachenummer: 667/2017**

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, informiert über die Entwicklung des Wochenmarktes auf dem Altmarkt. Die Kostendeckung betrug im Jahr 2016 ca. 64,39 %. Die Kosten für alle Märkte inkl. der auf dem Klostermarkt betragen ca. 30.000 €. Dies entspricht als einen Eigenanteil von ca. 10.000 €. Er schlägt ein moderates Rabattsystem vor. Die finanzielle Auswirkungen betragen ca. 2.500 €. Der Eigenanteil würde zunächst auf 12.500 EUR steigen. Er empfiehlt eine Überprüfung nach 2 Jahren.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt zum Thema Kostendeckung des Wochenmarktes, welche unterschiedlichen Kosten dabei entstehen.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, sagt die Beantwortung zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, findet es gut, dass die Vorschläge seiner Fraktion zunächst teilweise umgesetzt wurden. Das Thema Fahrzeug auf dem Markt findet sich aber nicht wieder. Er regt einen runden Tisch mit den Händlern an.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, in welcher Form das Marketing verbessert wurde.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, findet es gut, dass die Vorschläge kommen. Wenn es nicht funktioniert, kann die Satzung auch wieder geändert werden.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie hoch die Energiepauschale ist. Sie sollte auch beim 11. mal erlassen werden.

Herr Sárközy erklärt, dass die 6 € für ein Fahrzeug auf dem Markt bleiben sollen. Im Jahr 2015 gab es eine Satzungsänderung. Die Gebühren sind damals gleich geblieben. Die einzige Änderung war die Einführung der Gebühr für Fahrzeuge. Die Energiepauschale beträgt ca. 5 – 6 €. Eine Verbesserung der Vermarktung erfolgt dadurch, dass der Marktmeister aktiv Händler auf anderen Märkten anspricht. Zusätzlich findet eine gute optische Gestaltung des Marktes statt.

Stadtrat Zabel betont, dass das neue System konkrete Branchen und eine langanhaltende Zusammenarbeit fördert.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung, ein Anreizsystem, wie in der Begründung dargestellt, für den Wochenmarkt mit erweitertem Sortiment donnerstags auf dem Altmarkt in die Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung zunächst für 2 Jahre einzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

4.5. Ansiedlung der Falknerei Herrmann am Pfaffengut

Drucksachenummer: 669/2017

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass zum Verwaltungsausschuss am 08.11.17 der Pfaffengut Verein und Herr Herrmann ein Rederecht bekommen sollen. Es geht bei der Vorlage jedoch nur um einen Grundsatzbeschluss zur weiteren Verhandlung.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass Herr Herrmann seit 2012 mit der Falknerei in Plauen ist. Nach einer guten Entwicklung mit steigenden Besucherzahlen und der Anerkennung des zoologischen Status wurde von der Falknerei eine Fläche im Gewerbegebiet gepachtet. Der Falknerei war klar, dass die Fläche für produzierendes Gewerbe genutzt werden soll. Die Falknerei muss deshalb nicht sofort ausziehen, es werden aber mittelfristige Perspektiven gesucht. Dabei wurden unterschiedliche Standorte geprüft, aber erfolglos. Am sinnvollsten erscheint eine Ansiedlung im Pfaffengut. Ziel ist eine Entscheidung, die allen Parteien hilft.

Herr Armbruster, Eigenbetrieb GAV, erklärt, dass die in Frage kommende Fläche Gegenstand des Pachtvertrages der Stadt Plauen mit dem BUND und dem Förderverein Pfaffengut ist. Der Vertrag gilt bis 2021. Darüber hinaus gibt es ein Optionsrecht zur Verlängerung um 5 Jahre. Somit muss eine Einigkeit mit dem Verein gelingen. Der Stadtrat soll den Oberbürgermeister ermächtigen, einvernehmliche Gespräche zu führen.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., kann sich nicht vorstellen, dass Vögel bei einem Umzug der Falknerei gestört werden, da sie jetzt schon in der Nähe sind. Das Pfaffengut könnte z.B. an den Pachteinnahmen vom Jagdhaus beteiligt werden. Die Fraktion will auf jeden Fall, dass die Falknerei in Plauen bleibt. Der Sportplatz im Stadtpark könnte noch einmal als Alternative geprüft werden.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, erklärt, dass es das Ziel sein muss, beide Akteure zusammenzubringen. Die Falknerei muss sagen, wo die Umsetzung möglich ist. Es wäre schade, wenn die Falknerei die Stadt verlässt.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, befürwortet das Ansinnen der Falknerei.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, ob der Falkner die Fläche im Gewerbegebiet Reißig kaufen kann. Er würde dazu tendieren.

Herr Sorger erklärt, dass eine sehr große Fläche benötigt wird, um die Show durchführen zu können. Das hieße Herr Herrmann müsste die ganze Fläche bekommen. Dann wäre keine weitere große Ansiedlung in Reißig mehr möglich.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, könnte sich den Standort am Pfaffengut sehr gut für die Falknerei vorstellen.

Stadtrat Frank M. Zabel, SPD/Grüne-Fraktion, möchte dass Herr Herrmann unterstützt wird. Es muss aber auch Rechtssicherheit geschaffen werden.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen unterstützt die Absicht der Falknerei Herrmann, ihren Sitz auf einen Teil des Flurstückes 90/1 der Gemarkung Pfaffenhaus zu verlegen und beauftragt den Oberbürgermeister, Verhandlungen mit dem BUND Landesverband Sachsen e. V. und dem Förderverein Pfaffengut e. V. als derzeitige gemeinsame Pächter dieses Flurstückes über die Bereitstellung der für die langfristige Ansiedlung notwendigen Flächen zu führen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; eine Stimmenthaltung

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, berichtet von einer Frage eines Anwohners in der Straßberger Straße 131. Er wird durch den starken LKW-Verkehr belastet, der mit hoher Geschwindigkeit dort vorbei fährt. Zahlreiche Schlaglöcher an dieser Stelle verstärken die Belästigung. Er bittet, die zulässige Höchstgeschwindigkeit dort zu prüfen und wenn möglich das LKW-Verkehrsaufkommen dort zu drosseln.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Schlaglöcher geflickt werden sollen. Zudem soll die mobile Geschwindigkeitsüberwachung dort intensiviert werden. Eine Verringerung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit unter 50 km/h sieht er an der Stelle derzeit nicht.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Uta Seidel
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Frank M. Zabel
Stadtrat